



Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

Hendriks, Barbara; Schendzielorz, Cornelia; Heger, Christophe;
Reinhart, Martin

Kritische Bestandsaufnahme des BIH Charité (Junior) Clinician
Scientist Programms: Untersuchungen einer integrierten Forschungs-
und Facharztweiterbildung in der Universitätsmedizin.

Appendix: Interviewleitfaden – (Junior) Clinician Scientists

Inhaltsverzeichnis

TEIL I: Datenschutzbestimmungen und -aufklärung	2
TEIL II: Interviewleitfaden.....	2
I. Einleitung.....	2
II. Motive für die Bewerbung auf das BIH Charité (J)CSP	3
III. Sicherstellung der geschützten Forschungszeit	3
IV. Translationale Forschung / CS-Identität	4
V. Kollaboration/Interdisziplinarität/Transdisziplinarität	4
VI. Innovation	4
VII. Forschungsinfrastrukturen.....	5
VIII. Alleinstellungsmerkmal des BIH Charité (J)CSP	5
IX. Übergang von BIH Charité JCSP auf BIH Charité CSP	5
X. Abschließend	5

TEIL I: Datenschutzbestimmungen und -aufklärung

- Datenschutzbestimmungen vorlegen
- Zustimmung der befragten Person einholen

TEIL II: Interviewleitfaden

I. Einleitung

In der medizinischen Weiterbildung in Deutschland nehmen Clinician Scientist Programme, insbesondere aufgrund ihrer Bedeutung für die translationale Medizin und Forschung, eine immer wichtigere Rolle ein. Den Clinician Scientist Programmen kommt damit eine Sonderrolle im Kontext der biomedizinischen Aus- und Weiterbildung zu. Diese spiegelt sich beispielsweise in den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Etablierung eines integrierten Forschungs- und Weiterbildungsprogramms für Clinician Scientists (April 2015), sowie der wachsenden Anzahl an Clinician Scientist Programmen an den Universitätskliniken. Bisweilen fehlen jedoch einschlägige Qualitätsstandards, um die Qualifizierung der Clinician Scientists zu professionalisieren. Vor diesem Hintergrund führt das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Kooperation mit dem Berlin Institute of Health (BIH) eine Programmevaluationsstudie durch. Diese zielt darauf ab, die Qualitätsdimensionen des BIH Charité (Junior) Clinician Scientist Programms zu

erfassen, um dessen Funktionalität nachhaltig verbessern zu können. Darüber hinaus sollen die Befunde der Studie nützliche Informationen für die weitere Entwicklung von Clinician Scientist Programmen im deutschen Universitätskontext liefern.

Ich/wir möchte/n Sie bitten die folgenden Fragen aus Ihrer Perspektive als Fellow des BIH Charité (J)CSP zu beantworten.

[Filter, Alumni-Fellow]

Ich/wir möchte/n Sie bitten die folgenden Fragen aus Ihrer Perspektive als ehemaliger Fellow des BIH Charité (J)CSP zu beantworten.

II. Motive für die Bewerbung auf das BIH Charité (J)CSP

Bitte schildern Sie mir zum Einstieg kurz, was Ihre Beweggründe waren, sich auf das BIH Charité (J)CSP zu bewerben?

- Können Sie sich erinnern, wie Sie auf das BIH Charité (J)CSP aufmerksam geworden sind?
- Gab es damals andere Förderformate, auf die Sie sich – neben dem BIH Charité (J)CSP – beworben haben?
- Gibt es aus Ihrer Sicht, mit dem Wissen von heute, eine für Sie gleichwertige oder gar bessere Alternative zum BIH Charité (J)CSP?

III. Sicherstellung der geschützten Forschungszeit

Eine zentrale Komponente des Qualifizierungsprogramms ist die geschützte Forschungszeit von 20 Prozent beim BIH Charité JCSP bzw. 50 Prozent beim BIH Charité CSP.

- Inwiefern gelingt es Ihnen diese Aufteilung der Arbeitszeit in Ihrem Arbeitsalltag umzusetzen?
 - Sofern es gelingt: Was sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Faktoren, welche die Einhaltung der Arbeitszeitaufteilung begünstigen?
 - Sofern es nicht oder nur teilweise gelingt: Was sind aus Ihrer Sicht die Faktoren, welche die Realisierung der angesetzten Forschungszeit erschweren?
- Wie teilen Sie sich Ihre Zeit für Forschung und Klinik konkret ein (Phasen/Intervalle)?
 - Inwiefern hat die Organisation Ihres Fachgebietes bzw. Ihre Abteilung, in der Sie tätig sind, Einfluss auf diese Einteilung?
- Welchen Beitrag leistet Ihr*e Vorgesetzte*r in der Klinik, um sicherzustellen, dass Sie Ihre Forschungszeit wie vorgesehen nehmen können?
- Wie gehen Ihre Kolleg*innen in der Klinik damit um, dass Sie lediglich 50% bzw. 80% in der Klinik verfügbar sind?
- Ist Ihnen die Möglichkeit einer Tandem-Regelung bekannt? Gibt es auf Ihrer Station die Möglichkeit eine Tandem-Regelung zu nutzen?

IV. Translationale Forschung / CS-Identität

Clinician Scientists werden in der Literatur als Schlüsselfiguren für die translationale Medizin und Forschung diskutiert. Begründet wird dies u.a. dadurch, dass Clinician Scientists in der Lage sind „zwei Sprachen zu sprechen“ und/oder Clinician Scientists die Perspektiven der verschiedenen Bereiche von Forschung und Klinik ‚übersetzen‘ können und damit füreinander anschlussfähig machen.

- Was ist Ihrer Meinung nach der zentrale Beitrag von Clinician Scientists für die translationale Medizin und Forschung?
- Inwiefern unterscheidet sich die Rolle des Clinician Scientists aus Ihrer Sicht von reinen Kliniker*innen?
 - Inwiefern unterstützt und fördert das BIH Charité (J)CSP diese Besonderheiten?
- Gibt es Aspekte, die Ihres Erachtens für die Rolle des Clinician Scientists von Bedeutung sind, aber bisweilen nur unzureichend berücksichtigt werden?
- Haben Sie ein Vorbild (ein sogenanntes „role model“), an dem Sie sich als Clinician Scientist orientieren?

V. Kollaboration/Interdisziplinarität/Transdisziplinarität

Mit welchen Berufsgruppen tauschen Sie sich in Ihrem Alltag als Clinician Scientist am häufigsten aus?

- Zu welchem Zweck tauschen Sie sich mit diesen Gruppen aus?
- Inwiefern profitieren die kooperierenden Berufsgruppen Ihrer Einschätzung nach von der Zusammenarbeit mit Ihnen als Clinician Scientist?
- Arbeiten Sie mit beruflichen Gruppen außerhalb der medizinischen Forschung bzw. Klinik zusammen?
- Inwiefern unterstützt das BIH Charité (J)CSP den Austausch zwischen verschiedenen Berufsgruppen inner- bzw. außerhalb der Medizin?

VI. Innovation

Das BIH zielt darauf ab, translationale Hürden zu überwinden und einen unternehmerischen Forschergeist zu fördern. Technologietransfer spielt somit eine zentrale Rolle im Kontext von Translation. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedeutung die ökonomische Verwertung im Kontext der Clinician Scientist-Qualifizierung einnimmt:

- Welche Rolle spielt für Sie die ökonomische Verwertung von Forschungsleistungen bzw. Ergebnissen im Rahmen Ihrer Tätigkeit als (J)CS?
- Denken Sie im Rahmen Ihrer Forschungstätigkeit über eine mögliche Verwertung Ihrer Ergebnisse nach?
 - Wenn nein: Was sind für Sie zentrale Aspekte von Innovation?

VII. Forschungsinfrastrukturen

Für die Unterstützung von translationaler Forschung bietet das BIH eine spezifische Forschungsinfrastruktur an (bspw. die Core Facilities und andere Forschungsdienstleister).

- Welche Infrastrukturen nutzen Sie im Alltag als (J)CSP?
- Welche Infrastrukturen würden Sie darüber hinaus benötigen?

VIII. Alleinstellungsmerkmal des BIH Charité (J)CSP

Was kennzeichnet aus Ihrer Sicht das BIH Charité (J)CSP? Was macht das Programm aus Ihrer Perspektive einzigartig?

- Gibt es aus Ihrer Sicht Aspekte des Programms, die verbessert werden können bzw. sollten?

IX. Übergang von BIH Charité JCSP auf BIH Charité CSP

[Filter, JCSP]

Planen Sie nach Abschluss des JCSP eine Bewerbung auf das BIH Charité CSP?

- Wenn ja: Was sind Ihre Gründe dafür?
- Wenn nein: Was sind Ihre Gründe? Wo geht es hin? Planen Sie eine Bewerbung auf ein anderes CSP in Deutschland oder im Ausland?
 - Was müsste Ihrer Meinung nach gewährleistet sein, damit das BIH Charité CSP für ihre weitere Karriere in Frage käme?

[Filter, CSP]

Wie schätzen Sie Ihre berufliche Zukunft nach dem BIH Charité CSP ein?

- Streben Sie weiterhin an, forschungsbasierte und klinische Tätigkeiten miteinander zu verbinden?
- Was wäre die optimale Stelle für Sie nach Beendigung des BIH Charité CSP?

X. Abschließend

Gibt es noch etwas, das Ihnen im Kontext der Clinician Scientist-Qualifizierung wichtig ist, aber in dem Gespräch noch nicht thematisiert wurde?